



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Den Anstoß des Kreuzes nicht vermeiden

„Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist‘ s eine Gotteskraft. Denn es steht geschrieben »Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Denn weil die Welt, umgeben von der Weisheit Gottes, Gott durch ihre Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die daran glauben. Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit; denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“

1. Korinther 1,18-24

„Wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit“

Genau darum geht es! Es gibt so viele Softlaberchristen, die einfach nicht sagen, was Sache

ist. 95 Kurven um den heißen Brei, von hinten durch die kalte Küche, zig verpasste Chancen die rettende Botschaft zu sagen, und am Ende nur ein dünnes Wässerchen, wo doch ein starker Strom nötig wäre, um das Schiff voranzubringen.

Am Schlimmsten sind die Theologen und Profichristen, unsere Bischöfe und Pfarrer, Kardinäle und ähnlichen Verantwortlichen. In politischen Fragen reißen sie die Schnauze bis zur Decke auf, aber wenn es um Jesus geht hat man den Eindruck, dass die von morgens bis abends nur noch mit dem Schalldämpfer unterwegs sind. Natürlich sind nicht alle so, Ulrich Parzany ist eine fantastische Ausnahme und noch ein paar andere, aber viele, viele sind leider genau so! Furchtbar!

Das Evangelium wird entweder erst gar nicht geglaubt, sodass es ersetzt werden muss durch irgendwelche anderen Glaubensüberzeugungen, oder es wird so mit Sozialthemen zugedeckt, dass es überhaupt nicht mehr zu erkennen, nicht mehr zu finden, und vor allem überhaupt nicht mehr zu verstehen ist.

Was für eine Katastrophe! Was für eine galoppierende Feigheit. In vielen Aussagen wird Jesus Christus auch einfach mit einem höchst diffusen, überall

anschniegssamen Gottesbegriff ersetzt, so dass auch ja niemand provoziert und aus seiner Friedhofsruhe heraus gerissen wird.

Auf manchen Evangelisationsveranstaltungen wird derart dünn von Gott erzählt, dass auch garantiert niemand sich bekehren kann. Ich habe Zeugnisse von missionarischen Akteuren gehört, die sich allein auf Gott als Helfer konzentriert haben, aber peinlich genau den Anstoß erregenden Namen Jesus Christus vermieden haben.

„Man will nicht provozieren.“ „Man will erst das Verständnis vorbereiten.“ So wird das dann dargelegt. Die klare Botschaft wird verleumdet als primitiv und Frontalprovokation. Alles Unsinn. Alles zielverwirrend! Ein Arzt muss klar sagen, was Sache ist! Der Patient muss wissen, woran er ist, sonst kann er nicht gesunden. Ein Sünder muss klar seine Sünde erkennen können, seine Verlorenheit. Das Gesäusel von irgendwelchen Lebensverbesserungsvorschlägen rettet keinen vor der Hölle! Jesus als Glücksangebot zu predigen, als einer von vielen, das ist brutal unterlassene Hilfeleistung. Das Wort zum Sonntag ist in der Mehrzahl genau das! Eine solche Laberveranstaltung hilft keinem. Jesus rettet! Das ist die Botschaft!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

